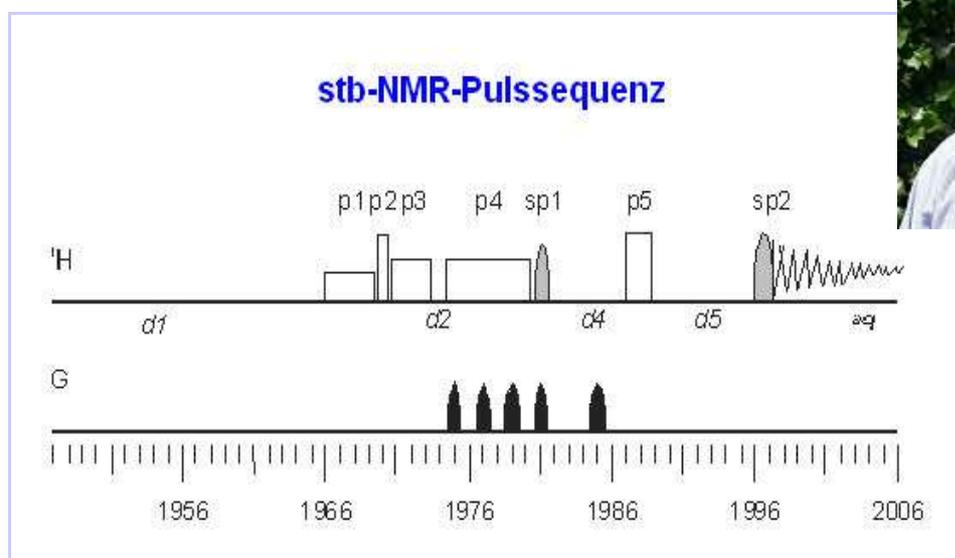




60 JAHRE STB

Am 9.9.2006 feiert Herr Prof. Dr. Stefan Berger seinen 60. Ehrentag. Sein Name ist untrennbar mit der NMR verbunden und aus diesem Anlass wird die nachfolgende Pulssequenz nach ihm benannt:

außerplanmäßigen Professor (*p5*). Mit dem Puls *sp2* trat ein weiterer wesentlicher Phasenwechsel ein, nach Leipzig, auf den Lehrstuhl für Strukturanalytik. Mit Hilfe des (sächsisch) Ginderkanals *G* wurde überschüssige freie Magnetisierung ausgefiltert.



stb-Pulssequenz:

nach dem delay *d1* wurde mit *p1* das nötige Chemiewissen in Tübingen erzeugt und mit *p2* in Form des Diploms abgefragt. Anschließend wurde bei Prof. Dr. Anton Rieker promoviert (*p3*, „Synthese und Fourier-transform ^{13}C -NMR Spektroskopie von Oxepinen“). Nach einem Postdoc Aufenthalt (*d2*, bei Prof. Dr. J. D. Roberts, California Institute of Technology in Pasadena) fand auch ein Phasenwechsel der Pulse von Tübingen nach Marburg statt. Als Leiter der NMR-Abteilung der Universität Marburg (*p4*) wurde die Habilitation angefertigt und es erfolgte die Ernennung zum Privatdozenten für Organische Chemie (*sp1*) und später zum

Prof. Stefan Berger ist Autor mehrerer Bücher, wie z.B. „ ^{13}C -NMR-Spektroskopie“ oder „NMR-spectroscopy of the non-metallic elements“ und Verfasser zahlreicher Publikationen (Stand Juni 2006: 173). Ein Buch von ihm liegt praktisch weltweit an jedem Spektrometer, es ist die NMR-Fibel für Anwender in der aktuellen Version mit 200 NMR-Experimenten: „200 and more NMR-Experiments“. Das Buch zeigt die Fähigkeit des Methodenentwicklers, Wissenschaft praktisch anwendbar zu machen. Diese Kunst der Lehrvermittlung schlägt sich auch in den von ihm geleiteten NMR-Anwender Kursen der GDCh nieder, welche sehr beliebt sind. Neben seinen zahlreichen Tätigkeiten, z.B. als Leiter der

Fachgruppe magnetische Resonanz oder der Organisation der regelmäßigen MDR-Treffen (Mitteldeutsche Resonanz) in Leipzig, findet er auch immer wieder Zeit, sich für Kunst und Kultur zu interessieren – ein Glück, dass Leipzig eng mit Bach verknüpft ist. Als fünffacher Vater abgehärtet, sind ihm als derzeitiger Studiendekan die Probleme der Studierenden sowohl nahe als auch wohl vertraut.

Herr Professor Berger ist generell ein Meister der Zeit. Seinen Mitarbeitern bringt er immer viel Geduld entgegen und hofft auf großen Einsatz beim jährlichen Sommerrätsel der Süddeutschen Zeitung. Unausweichlich werden von ihm Geehrte mit einem passendem Gedicht oder Zitat bedacht. Nun ist es an der Zeit, dass er auch selbst einmal einen Sinnspruch erhält:

„Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, sondern mit den Augen die Tür zu finden.“ (W. von Siemens).

Seine Mitarbeiter (cp)

ALLE DEADLINES SIND ABGE-LAUFEN.....

was bedeutet, dass die 28. Jahrestagung der Fachgruppe in Tübingen, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Spanien und Portugal, vor der Tür steht.

Prof. Klaus Albert, sein Team und die fleissigen Chairman haben ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammengestellt, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte (fgmr.chemie.uni-hamburg.de/fg2006/).

Wenn sich nach der Lektüre das Gefühl einstellen sollte, dass Sie möglicherweise etwas verpassen könnten, besteht immer noch die Möglichkeit der **on-site registration im Tagungsbüro**, allerdings nur gegen Barzahlung (auch keine ec-Karten). Also dann: bis bald im Schwabenland...

(etkh)

NMR/ESR UND CHEMIE -

EIN BEITRAG ZUR DISKUSSION



Gerade ist in Budapest der 1. Europäische Chemie Congress zu Ende gegangen. Für einen Teilnehmer, der seit einiger Zeit nicht mehr auf einer reinen „Chemiekonferenz“ war, ein interessantes Ereignis. Neben einem hervorragenden Überblick über die gegenwärtigen Trends und Aussichten ergab sich auch ein spannender Einblick in die Rollenspiele der derzeit angesagten VIP's.

Aus der Sicht der Magnetresonanz fiel aber deutlich auf: sie kommt praktisch nicht mehr vor. Auch wenn Prof. K. Wüthrich einen gut besuchten Plenarvortrag gegeben hat und auf einigen Postern Strukturen mit NMR/ESR-Daten abgeleitet/belegt wurden, bestätigte sich aber das Bild, welches wir mit unserer eigenen Umfrage im letzten Jahr erhalten haben: die Magnetresonanz ist reduziert auf eine reine Routine-Hilfsmethode, die jeder beherrscht und die keine Neuigkeiten mehr zu bieten hat (toleriert, z.T. auch bestaunte Ausnahme ist die Proteinstrukturanalyse und verwandte Themen, für den „normalen“ Chemiker aber viel zu komplex und eher als allgemeinbildende Kuriosität abgebucht).

Selbst im Special Topic Symposium „Cutting Edge Spectroscopy“ war kein oraler Beitrag beteiligt. Lediglich vier Poster (3 NMR, 1 ESR) haben unsere Fahne in dieser Kategorie hochgehalten!

Die Kluft zwischen Chemie und MR ist also erkennbar ziemlich gross. Vielleicht sind wir daran aber nicht ganz unbeteiligt, weil wir uns aus diesem Geschehen offenbar auch zurückgezogen haben. Es ist

fraglich, ob das auf die Dauer wirklich gut und in unserem Sinne ist.

Vielleicht ist es nicht alleine die Aufgabe der Fachgruppe, auf dieser europäischen Ebene Abhilfe zu schaffen, aber wir könnten durch eigenes Engagement und durch Gespräche mit unseren europäischen Kolleginnen und Kollegen die Aufmerksamkeit auf dieses Problem lenken. Da die MR-community mit EUROMAR einen ähnlichen Schritt vollzogen hat wäre es vielleicht diskussionswürdig, wenn sich aus dem EUROMAR bzw. auch SMASH-Bereich herausragende Kolleginnen und Kollegen fänden, die bei der nächsten Konferenz 2008 in Turin Flagge zeigen könnten, natürlich mit Themen, die insbesondere die Chemiker interessieren und bei ihren Arbeiten neue Impulse einbringen könnten. Dazu gehörten z.B. praktische Beispiele aus der Diffusions-NMR, HRMAS, neue Methoden, die besonders in der organischen Strukturanalytik hilfreich sein können (H2BC etc.), Festkörper-NMR als strukturanalytische Methode für den Organiker, Beispiele aus dem Bereich Materialforschung, Möglichkeiten der DNP (in Budapest nur als Poster vertreten) und einen chemikerfreundlichen Überblick über das Potential moderner EPR-Spektroskopie.

Auch die *EU-NMR Integrated Infrastructure Initiative (I3) (formerly Large Scale Facilities)* sollte vielleicht nicht nur mit einem Aushang, sondern mit einigen profilierten Persönlichkeiten und Beiträgen dort vertreten sein. Sicher gibt es auch das eine oder andere Projekt aus der Chemie, mit dem man dort in Kontakt kommen könnte und dessen Lösung die Akzeptanz der Chemiker für den hohen finanziellen Aufwand für die Spektrometer verbessern könnte.

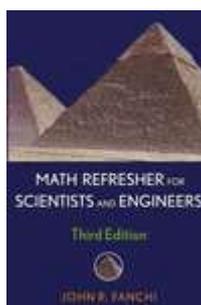
Budapest hat auch vom Programm her einen ersten Pflock eingerammt, an dem sich die folgenden Kongresse sicher orientieren werden. Um hier gleich von Anfang an einen Fuss in die Tür zu bekommen, ist es jetzt zu spät. Dennoch ist das Ganze im Werden und hat eher jetzt noch ein gewisses Mass an Flexibilität,

welches die MR-community bis 2008 nutzen sollte, bevor die Verfahrensweisen zu sehr eingefahren sind.

Für die Fachgruppe ergibt sich möglicherweise 2010 Anlass zu verstärktem Engagement, da der 3. Kongress vermutlich in Deutschland stattfinden wird und damit die GDCh (und ihre FG's) federführend in die Organisation eingebunden sein wird.

(etkh)

NEUERSCHEINUNG



A self-study guide to help busy professionals and students in science and engineering quickly refresh and improve the math skills needed to perform their jobs and. The book focuses on practical applications and exercises that readers are

likely to face in their professional environments.

The book begins with basic concepts in college algebra and trigonometry, and then moves on to explore more advanced concepts in calculus, linear algebra (including matrices), differential equations, probability, and statistics. This 3rd Ed. includes new material includes like:

A chapter on integral equations / on calculus of variations / on tensor analysis / on time series / on partial fractions and many new exercises and solutions

All chapters provide a review of important principles and methods. Examples, exercises, and applications are used liberally throughout to engage the readers and assist them in applying their new math skills to actual problems. Solutions to exercises are provided in an appendix.

Zu guter Letzt 😊

Aus historischen Gründen wird eine Bruker WP-Konsole (nur FT-Version) gesucht. Wer in irgendeiner Kellerecke noch ein Exemplar lagert oder evtl. von einem solchen weiss, bitte melden bei erhard.haupt@uni-hamburg.de